



Das BfR erstellt unabhängig auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Damit leistet das BfR einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen.

In der Abteilung Deutsches Zentrum zum Schutz von Versuchstieren und experimentelle Toxikologie des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) besteht ab sofort die Möglichkeit des Anfertigens einer:

Abschlussarbeit (Master)

mit dem Thema:
Test von Anästhetika an Fisch Larven

Die Tätigkeit findet in der Fachgruppe „Tierhaltung und Versuchstierkunde“ statt. Weitere Informationen zu Fachgruppe erhalten Sie [hier](#).

Für Untersuchungen an Fischen sind wie bei allen Tierversuchen auch die 3R-Kriterien einzuhalten und Schmerz und Leiden der Tiere auf das unerlässliche Minimum zu reduzieren. Um die Wirksamkeit von Anästhetika und Analgetika bei Fischen zuverlässig beurteilen zu können, müssen aber noch weitere Verhaltensparameter etabliert werden. Für viele Forschungsfragen können Fischeier und Larven des Zebrabärblings als Alternative zu Untersuchungen an adulten Tieren eingesetzt werden. Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe eines Larvenmodells über die Analyse neuronaler Aktivität die Wirksamkeit von Anästhetika und Analgetika bei Fischen zu untersuchen. Nach bereits erfolgten Pilotstudien sollen nun in einem etablierten Modell verschiedene Substanzen auf ihre betäubende und schmerzlindernde Wirkung getestet und bewertet werden.

Im Geschäftsbereich



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Es soll an folgenden Aufgabenstellungen mitgearbeitet werden

- Durchführung experimenteller Forschung in einem Modell zur Quantifizierung der neuronalen Aktivität zur Schmerzwahrnehmung und – linderung mit Larven des Zebrafärblings unter Einsatz fluoreszenz-mikroskopischer Methoden und Software-basierter Analyseverfahren
- Selbstständige Durchführung, Dokumentation und Auswertung mikroskopischer Untersuchungen
- Literaturrecherche zu Schmerzen, Anästhesie und Analgesie in Fischen
- Aufbereiten von Daten für Präsentationen (Poster, Vorträge)

Ihr Profil

- Studium der Biologie, Molekularbiologie, Biotechnologie, Biochemie, Humanbiologie, Molekularen Medizin oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und eine gute Kommunikationsfähigkeit werden vorausgesetzt
- Kenntnisse in experimenteller Tierhaltung oder Mikroskopie von Vorteil
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich

Wir bieten Ihnen ein modernes, gut ausgestattetes Labor, kollaborative und umfassende Unterstützung direkt im Team.

Bewerbungsverfahren

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten tiefer in die experimentelle Forschung eintauchen?

Dann bewerben Sie sich bitte via E-Mail (nils.ohnsorge@bfr.bund.de) mit dem Betreff „Bewerbung Abschlussarbeit: „Fisch Analgesie“. Bitte fügen Sie ein kurzes Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zertifikate und Zeugnisse (BSc).

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr Dr. Ohnesorge: T +49 30 18412-79504
E-Mail: nils.ohnsorge@bfr.bund.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: bfr.bund.de/de/karriere



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.